



evangelisch am Gesundbrunnen

Gemeindenachrichten der Evangelischen Kirchengemeinde
am Gesundbrunnen Februar/März 2026

Die Anmeldung
für die Konfi-Zeit
2026/27 startet
Seite 20



Eine neue Leitung für die Gemeinde
Ein Jahr Evangelische Kirchengemeinde
am Gesundbrunnen ab Seite 6

Liebe Leserinnen und Leser,

in dem Moment, in dem ich meine Worte für die neue Ausgabe dieses Gemeindebriefes an Sie formulieren darf, ist das neue Kalenderjahr gerade einmal zehn Tage alt. Die guten Vorsätze dürften noch nicht ganz vergessen oder in der Geschäftigkeit des Alltags verloren gegangen sein. Einigen Menschen gefällt es nicht, zu Beginn eines Jahres gute Vorsätze zu fassen. Sie meinen, dass es doch jederzeit möglich sei, Neuanfänge zu wagen. Aus unterschiedlichen Gründen halten andere jedoch die Zeit zu Beginn eines Jahres für bestens geeignet, mit unliebsamen Routinen zu brechen und Neues zu beginnen. Wie haben Sie es zu Beginn dieses Kalenderjahres gehalten? Haben Sie eine Liste zum Abhaken erstellt, auf der Sie hinter umgesetzten Vorhaben und eingehaltenen Vorsätzen einen Haken machen können? Oder ist das alles nichts aus ihrer Sicht und Sie schauen und probieren von Tag zu Tag? Sicher ist das alles richtig, solange Raum bleibt für Interaktion – mit unseren Nächsten in Familie, Beruf, Nachbarschaft, im Kiez und in der großen Stadt. Zahlreiche Menschen aus unseren gemeindlichen Netzwerken engagieren sich in vielfältigen Ehrenämtern. Befragt nach ihren Gründen, antworten die meisten, dass sie anderen UND sich selbst etwas Gutes mit ihrem Engagement tun wollen.



Esther Schabow (Foto privat)

Auch unsere Gemeindenachrichten wollen dazu beitragen, dass Sie sich selbst und andere im Blick haben können. Besonders einladen möchten wir Sie an dieser Stelle zum Mitwirken in der Redaktion für den Gemeindebrief! Hatten Sie sich schon länger vorgenommen, hier einen Text oder ein Bild zu veröffentlichen, Ihre Gedanken zu teilen, einzuladen zu einem Angebot? Oder vielleicht wollen Sie sich engagieren – zusammen mit anderen – beim Zusammenstellen der Beiträge und Bilder, bei der Organisation vom Austragen und Verteilen der Hefte?

Wir freuen uns auf Menschen, die mit etwas Zeit alle zwei Monate ein buntes und informatives „Evangelisch am Gesundbrunnen“ mitgestalten und für dessen Verbreitung sorgen! Melden Sie sich bitte gern! Das nächste Heft ist bereits in der Vorbereitung, wenn Sie diese Zeilen lesen!

*Ihre Esther Schabow
Erinnerungsarbeit, Kultur & Öffentlichkeit / Kapelle der Versöhnung*

Angedacht	4
Gedanken zum Monatsspruch Februar	
Aus der Gemeinde	6
Unser neuer Gemeindekirchenrat	6
Verabschiedung der Ältesten	8
Unsere neue GKR-Vorsitzende	10
Weitergedacht	10
Mein Gott, was für ein erstes Jahr unserer evangelischen Familie am Gesundbrunnen!	10
Ausstellung: Kraniche für den Frieden	12
Gottesdienste	13
Gottesdienste von Februar bis März 2026	13
Willkommen in der Gemeinde	15
Kinder & Familien	15
Musik	16
Veranstaltungen & Projekte	18
Mitten im Leben	25
Nachbarschaftsraum Waschküche: Highlights	26
Regelmäßige Angebote	29
Freud & Leid	33
Taufen / Trauungen / Beerdigungen	
Adressen & Sprechzeiten	34
Lageplan & Impressum	40

GEDANKEN ZUM MONATSSPRUCH FEBRUAR

Du sollst fröhlich sein und dich freuen über alles Gute, das der HERR, dein Gott, dir und deiner Familie gegeben hat. 5. Mose 26,11

„Ich komme mir manchmal vor wie ein Eichhörnchen“. Das schrieb mir mein Brieffreund aus Rostock gerade in einer Post: „Ich sammle Sätze. Und verstecke sie irgendwo. Knabere daran. Und bekomme so Energie“. Wir telefonieren nie und treffen uns kaum. Aber weil wir uns seit Jahren Briefe schreiben, weiß ich, was er für Sätze meint: Er sammelt ermutigende Worte. Die findet er nicht in den Nachrichten. Aber in Gesprächen. Oder in einem Buch, in einem Gedicht. Auch beim Spaziergehen über einen Friedhof, auf einem Grabstein.

Was ihn berührt, schreibt er auf. Er bedenkt diese guten Worte und teilt sie mit. Das ist ein langsames Vorgehen. Für mich ist dieses ruhige und mit Füller geschriebene Kommunizieren eine Übung. Um neben die rasch gesendeten und empfangenen täglichen Nachrichten per E-Mail, WhatsApp und Signal vielleicht einmal im Monat ein sorgsames Medium dazu zu setzen – den alten Brief.

Zugegeben, es dauert seine Zeit, bis ein Brief fertig ist. Aber anders als in den Messenger-Diensten kann ich mir im Brief Zeit lassen,



Pfarrer Thomas Jeutner

um die Zeit zu überblicken. Die hinter mir und vor mir liegt.

Während ich in den Nachrichten mit den neuesten Unglücken und Weltkonflikten konfrontiert bin, kann ich im Brief sortieren. Durch den Überblick komme ich in die Lage, neben dem Bedrückenden auch die guten Ereignisse zu sehen und zu würdigen, auch in meinem eigenen kleinen Leben. Auf einmal sehe ich, der ich oft zum Sorgen neige, wie viel Grund zur Freude ich haben kann.

„Du sollst fröhlich sein und dich freuen über alles Gute, das Gott dir und deiner Familie gegeben hat, und den Fremden, die mit dir



© N. Schwarz, Gemeindebriefdruckerei

leben“. So lautet das biblische Wort für den Monat Februar. Es steht in den Gesetzes-Sammlungen vom 5. Buch Mose (Kapitel 26, Vers 11). Dort werden die Israeliten angeregt, einmal im Jahr von ihren Ernte-Erträgen etwas zu sammeln. Sie mögen es in einen Korb tun, und zum Priester bringen, heißt es dort. Ich stelle mir vor, wie die Leute etwas von ihrem Getreide, von Oliven und Obst aus Dankbarkeit zum Tempel gebracht haben. Zu diesem Erntedank-Ritual gehörte die Vergewisserung, wie gefährvoll das Leben gewesen ist. Und das Bewusstsein, dass Gottes Güte die Menschen dorthin führte, wo sie jetzt sind. Dann erst, nach dem Sammeln und dankbaren Erinnern, findet sich der Monatsspruch für Februar: „Du sollst dich freuen über alles Gute“.

Vielleicht ist der mit guten Gaben gefüllte Ernte-Korb der Israeliten für mich – wie ein Brief: in den sammle ich Begegnungen hinein, die mich ermutigt und weitergebracht haben. Ich sammle und schreibe meinem Freund, von dem nicht leichten ersten Jahr unserer vereinigten Kirchengemeinde am

Gesundbrunnen. Aber auch von der Aufbruchstimmung der Frauen und Männer, die am Jahresende in den Gemeindekirchenrat gewählt wurden. Mit großem Engagement widmen sie sich in ihrem Ehrenamt den neuen Aufgaben, dass es einfach eine Freude ist, dabei zu sein.

Das Beste aber, zu einer gerade erlebten Freude, hebe

ich mir auf für den Schluss des Briefes. Und beschreibe meinem Freund, wie meine Frau und ich vor ein paar Tagen nachmittags die fünf Stockwerke hochgestiegen sind, um bei unseren Weddinger Enkelinnen einzuhüten. Schon im Hinterhof hatten wir die Kinder gesehen, wie sie uns hoch oben, vom Küchenfenster aus, an der Scheibe zutrommeln. Im Treppenhaus hopsten sie uns jubelnd entgegen, die Dreijährige und die Einjährige. Sie tanzten und stolperten immer ein paar Stufen hinunter und wieder hoch, klatschten und waren fröhlich. Sie riefen und sangen es allen, die es im Haus hören wollten oder nicht, dass jetzt Oma und Opa zu Besuch kommen!

Die Freude der Kinder ist auf uns, wie es echte Freude macht, übergesprungen! Sie ist noch in mir. Und ich sammle die Wörter und Sätze davon in meinen Brief – in meinen Erntedank-Korb der guten Begegnungen.

Ihr Thomas Jeutner

Packen wir es an!

Unser neuer Gemeindekirchenrat

Am 30. November wurde er gewählt, am 11. Januar im Gottesdienst eingeführt, und am 14. Januar hat er sich zu seiner konstituierenden Sitzung getroffen: der neue Gemeindekirchenrat unserer Kirchengemeinde. Ein Gremium ist gestartet – mitten in einer Zeit, in der ohnehin vieles in Bewegung ist.

Der GKR besteht aus neun Ältesten, drei Ersatzältesten (mit Stimmrecht) sowie den derzeit zwei Pfarrpersonen. Das ist nicht einfach eine organisatorische Info, sondern zeigt etwas Grundlegendes über unser Kirchenverständnis: In der evangelischen Kirche leitet die Gemeinde sich selbst. Sie wählt ihre Leitung. Verantwortung liegt nicht bei Einzelnen, sondern wird gemeinsam getragen.

Für mich ist das eines der evangelischsten Dinge überhaupt. Die Gemeindeleitung liegt beim ehrenamtlich gewählten GKR. Pfarrpersonen sind Teil dieses Gremiums – nicht mehr und nicht weniger. Auch wenn mein Kollege

Pfr. Thomas Jeutner den stellvertretenden Vorsitz innehat, bedeutet das keinen Sonderstatus. Pfarrerrinnen und Pfarrer sind keine erhabenen Figuren über der Gemeinde, sondern Teil einer gemeinsamen Leitung auf Augenhöhe. Genau so soll Kirche sein!

Diese Wahl fällt in eine besondere Phase: Vor gut einem Jahr sind wir zusammengewachsen – sind zur Evangelischen Kirchengemeinde am Gesundbrunnen fusioniert. Seitdem sind wir unterwegs: Wir lernen einander neu kennen, merken, was gut funktioniert – und wo Dinge neu gedacht werden müssen. Der GKR steht genau an dieser Stelle: zwischen dem, was trägt, und dem, was sich verändern darf.

Aufbruch heißt dabei nicht, alles Alte über Bord zu werfen. Einige Älteste wurden wiedergewählt und bringen Erfahrung, Wissen und Kontinuität mit. Andere sind neu dabei – und manche von ihnen befinden sich in Lebensphasen, die wenig freie Zeit zu-

lassen. Umso größer ist der Respekt und die Dankbarkeit, dass sie diese Verantwortung in ihrem Ehrenamt übernehmen. Beides – Erfahrung und neue Perspektiven – gehört zusammen. Ohne Erfahrung fehlt Tiefe, ohne frische Impulse fehlt Bewegung.

In der konstituierenden Sitzung wurde deutlich, was vor uns liegt: Wir werden gemeinsam neu aushandeln, wie wir Gemeinde leiten wollen. Welche Ausschüsse brauchen wir wirklich? Welche Strukturen dienen uns – und welche sind eher Gewohnheit geworden? Ein Neuanfang ist eine gute Gelegenheit, ehrlich zu fragen, was bleiben darf, was gehen kann und was vielleicht auch gehen muss. Nicht aus purer Lust am Aufräumen, sondern damit Raum entsteht.

Eine unserer ersten Amtshandlungen als neuer GKR war die Wahl von Pfarrerin Anna-Franziska Pich auf unsere freie Pfarrstelle. Der außerordentlich positive Eindruck, den wir als Gemeinde bei ihrem Vorstellungsgottesdienst von ihr gewinnen konnten, hat sich auch im Wahlergebnis des GKR für sie bestätigt. Kurzum: Wir freuen uns sehr, Pfarrerin Anna-Franziska Pich bald als Verstärkung unseres Teams bei uns begrüßen zu dürfen (Formal steht die Wahl noch unter dem üblichen Vorbehalt der Einspruchsfrist.).

Ein Bild aus der Bibel begleitet mich bei meinen Gedanken zur neuen Gemeindeleitung: das wandernde Gottesvolk aus Hebräer 13 im Neuen Testament – kein fertiger Zustand,

keine bleibende Stadt, sondern unterwegs sein. Immer wieder neu ausgerichtet am Evangelium, weil Bewegung dazugehört. Gemeinde verändert sich. Und das ist gut so.

Zum Schluss eine Bitte an Sie und Euch als Gemeinde: Unterstützt die Arbeit des GKR! Durch Mitdenken, Nachfragen, Ideen, Gebet – aber auch durch einen Vertrauensvorschuss. Wir werden Zeit brauchen, um alle Ausschüsse zu besetzen, unsere individuellen Gaben zu entdecken und als Leitung zusammenzufinden.

Was steht konkret in den nächsten Wochen an? Wir werden im März ein gemeinsames Wochenende verbringen – eine „Rüstzeit“. Dort werden wir intensiv daran arbeiten, wie wir als GKR leiten wollen, wie wir miteinander arbeiten und uns als Team stärken. Dazu kommen die monatlichen Sitzungen sowie die laufende Arbeit in den Ausschüssen. Sobald alle Ausschüsse besetzt sind, erhalten Sie die Informationen hier im Gemeindeblatt oder auch auf unserer neuen Internetseite.

Wir wissen: Auf uns warten einige Herausforderungen – aber wir werden das gut hinbekommen! Schritt für Schritt, gemeinsam, mit Zuversicht und Engagement. Packen wir es also an – wir freuen uns darauf, diesen Weg miteinander zu gehen.

Ihre Pfarrerin Senta Reisenbüchler



Großes GKR-Gruppenfoto nach dem Gottesdienst am 11. Januar



Pfarrerin Anna-Franziska Pich

Herzlichen Dank und Segenswünsche

Verabschiedung der Ältesten

Die Verabschiedung der bisherigen Kirchenältesten des Übergangs-Gemeindekirchenrates hat am Sonntag, den 11. Januar, in der Himmelfahrtskirche stattgefunden. Genau vor einem Jahr, Anfang Januar 2025, hatte sich aus den drei benachbarten Kirchengemeinden an der Panke, am Humboldthain und Versöhnung das Gremium aus 26 Ältesten zusammengesetzt, um bis zur GKR-Wahl das erste Jahr der

vereinigten jungen „Evangelischen Kirchengemeinde am Gesundbrunnen“ zu meistern. Deshalb war die Verabschiedung nicht nur bewegend im Blick auf dieses letzte, gemeinsam durchwanderte Jahr. Vielmehr war es für manche der Ältesten ein Abschied nach mehr als zwei oder drei Jahrzehnten aus dem leitenden Ehrenamt in ihren früheren Gemeinden.

Unter ihnen waren Älteste, die vor 25 Jahren schon an der Fusion der Gemeinden Frieden und Himmelfahrt beteiligt gewesen sind. Ebenso hatten manche Älteste vor 20 Jahren die Vereinigung der Gemeinden Martin Luther, Stephanus und St. Paul mitgestaltet. Einige dieser früheren Weggefährten aus den drei Gemeinden ließen sich für den neuen GKR aufstellen und wurden gewählt. Die meisten aber wollten die Leitungsverantwortung nun in die Hände von Jüngeren legen.

So vollzog sich in dieser festlichen Stunde für alle Anwesenden spürbar ein Generationenwechsel. Zur Zeremonie für Dank und Segen



Verabschiedung im Gottesdienst am 11. Januar

wurden die Ältesten nach vorn gebeten, in den Altarraum der Kirche. Dort sahen wir in berührte Gesichter von Menschen, die uns in den vergangenen Jahren als Säulen ihrer Gemeinden vertraut geworden sind. Wie sie dort auf den Stufen des Altars standen, mag manchem Hermann Hesses Gedicht „Stufen“ in den Sinn gekommen sein. Mit seiner Ermutigung, auch wenn es emotional schwerfällt, bereit zu sein für wichtige Lebensübergänge: „Wir sollen heiter Raum um Raum durchschreiten, an keinem wie an einer Heimat hängen“, heißt es dort.

Spürbarer jedoch war die Wehmut des Abschieds im Rückblick auf vergangene Jahrzehnte. Manche Träne glänzte in den bewegten Gesichtern. In den Abschiedsworten des Gottesdienstes hieß es unter anderem:

„Wir sind dankbar, allen Menschen im ehrenamtlichen Dienst. Besonders danken wir heute den Mitgliedern des Gemeindekirchenrates, die aus ihrem Amt ausgeschieden sind. Sie haben Ihre Zeit, Begabung und Kraft in

den Dienst der Gemeinde gestellt, und an vielen Entscheidungen mitgewirkt, die den Weg unserer Gemeinden im Stadtteil geprägt haben. Im Namen der Gemeinde danken wir Ihnen und Euch, für die Zeit des gemeinsamen Dienstes.

Ihr habt Euch eingebracht, mit Eurer Gabe, für gute Zusammenarbeit und das Finden von Kompromissen. Danke für alle Zeit für die Vorbereitung, Gestaltung und Durchführung von Gottesdiensten, und von Veranstaltungen und Projekten. Für Eure kritische Auseinandersetzung mit dem Weg unserer Gemeinden, für den konstruktiven Austausch, und Euren Beitrag im Ringen um Positionen. Zuletzt galt dies für den Prozess der Vereinigung unserer Gemeinden – in den zwei Jahren konkreter Arbeit in der Steuerungsgruppe. Und am Schluss, im ersten Jahr der neuen KG am Gesundbrunnen. Dies sind wenige Worte – für ein umfangreiches

Ehrenamt. Eure geschenkte Zeit ist keine selbstverständliche Gabe. Eigene Interessen und die der Familie mussten manchmal zurückstehen. Wir danken darum auch Euren Familien, Partnerinnen und Partnern, die Euch in der Ältesten-Aufgabe unterstützt und auf manche Zeit mit Euch verzichtet haben.

Wir wünschen Ihnen und Euch Segen: für alle Aufgaben, die es außer der GKR-Mitarbeit auch noch gibt. Für Euer Engagement und Fürsprache, die Ihr auch ohne Ältestenamt weiterhin unserer Gemeinde widmet, an den Kirchorten von St. Paul, Himmelfahrt und Versöhnung. Wir wünschen Segen – für Euer ganzes Leben. Ihr werdet nun von der Mitarbeit in der Gemeindeleitung entbunden. Mit der Entpflichtung von der Ältestenaufgabe möget Ihr wieder neue Zeit gewinnen, für Euch selbst und für andere“.

Nach einem Gebet erhielten die Ältesten als Zeichen des Dankes nicht nur Blumen und ein Buch zum Abschied. Jede und jeder bekam als Zuspruch einen persönlichen Segen: „Gott segne dich, im Loslassen. Gott bewahre in dir die guten Erfahrungen deines Dienstes, und leite dich auf deinem Weg“.

Der Beirat der vereinigten Kirchengemeinde ist nach den Bestimmungen der Grundordnung noch weitere drei Monate im Amt. Am Pfingstsonntag, den 24. Mai, soll im Rahmen des Festgottesdienstes anlässlich des 70. Geburtstages der Himmelfahrtskirche auch den Mitarbeitern des bisherigen Beirates gedankt werden.

Pfarrer Thomas Jeutner

Verabschiedet wurden:

Dietmar Arnold	Dietmar Lehmann
Michael Bleil	Stephanie Rochow
Margot Dammann	Heiner Spalink
Monique Fonyam	Michael Stoewer
Kilian Günther	Johannes Szusdzara
Malte Heidemann	Leo Watzek
Doris Hellmuth	Dirk Weiermann
Barbara Hrascanec	Karin Wolter
Kerstin Kaie	Martin Wormit
Elke Kielberg	

Unsere neue GKR-Vorsitzende

In der konstituierenden Sitzung des neuen Gemeindekirchenrats am 14. Januar 2026 wurde Imke Elliesen-Kliefoth zur Vorsitzenden gewählt. Wir gratulieren ihr herzlich zu diesem Amt und wünschen ihr für die kommende Aufgabe Gottes Segen. Eine ausführlichere Vorstellung von Imke Elliesen-Kliefoth wird in der nächsten Ausgabe des Gemeindegazins folgen.

Gleichzeitig danken wir dem bisherigen Vorsitzenden Patrick Meinhardt sehr herzlich für sein engagiertes Wirken und seinen Einsatz für unsere Gemeinde.



Imke Elliesen-Kliefoth

Zuversichtlich in die Zukunft

Mein Gott, was für ein erstes Jahr unserer evangelischen Familie am Gesundbrunnen!

Das beschreibt ziemlich treffend das erste Jahr unseres Zusammenwachsens – an manchen Stellen knarzend, an anderen schnittig, aber immer mit Menschen aus unserer Gemeinde, die etwas bewegen wollen und bewegen!

Deswegen gibt es von mir keine Rückschau, sondern eine Zuversichts-Agenda aus dem Vergangenen für das Zukünftige:

Erstens: Machen!

Das ist eine Aufforderung an jeden von uns – das vergangene Jahr hat zugegebenermaßen auch ein wenig aus der Not heraus gezeigt,

dass wir eine Mitmachkirche sind und ein riesiges Potential haben. Wir haben in unserer Gemeinde so viele Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren und noch viel mehr, die sich engagieren wollen.

Jedem einzelnen sei zugerufen: Werden Sie aktiv, reden Sie über Ihre Ideen und machen Sie, packen Sie an, bitte! So und nicht anders sieht eine lebendige Kirche vor Ort aus!

Zweitens: Begeistern wir!

Von mehr als einem Gottesdienstbesucher habe ich gehört: Das Schöne bei Euch ist, dass man sofort dazugehört, wenn man da-

bei sein will... Und dass man geradezu ermuntert wird, Ideen zu entwickeln und sich gemeinsam auf den Weg zu machen, Kirche auch ein Stück neu zu bauen. Wer Jesus im Herzen trägt, der kann nicht still und leise in der Ecke sitzen, und der muss bei uns auch nicht einen Antrag in dreifacher Ausfertigung anfertigen.

Die großartige Chance von Evangelisch am Gesundbrunnen ist es, andere zu begeistern und so neu aufzubrechen.

Drittens: Feiern wir das Leben!

Gott zu ehren, heißt auch, miteinander zu feiern. Das hat unsere Gemeinde beim Terrassenfest, am Reformationstag und beim Neujahrsempfang gelebt, und das bringt Menschen zusammen – gemeinsam zu beten, zu singen, aufeinander zu hören, mit einem Sekt anzustoßen, den Kaffee mit den leckeren Pfannkuchen zu genießen, mit dem Osterbier anzustoßen.

All das sind wir – eine einladende Gemeinschaft von Menschen, die ganz selbstverständlich ihren Glauben leben.

Viertens: Das Abenteuer Kirche packt uns!

Es gibt vieles, was im letzten Jahr angedacht wurde und gerade gedacht wird. Das ist für

uns enorm wichtig: Wollen wir auch andere Gottesdienste zu anderen Zeiten – und dann kann man es auch noch selbst in die Hand nehmen, wie die Mittwochsandacht in St. Paul und die Stephanus-Andacht in Himmelfahrt zeigen.

Und wer weiß, was in diesem Jahr noch so alles passieren wird: Da finden sich eine ganze Reihe von Begeisterten ein, die bei uns auch Taizé-Abende anbieten wollen, da gibt es auf einmal im Soldiner Kiez einen Gastronomen, der seinen Nebenraum für Andachten zur Verfügung stellt, da will der Kirchbauverein Stephanus einen Laden anmieten und dort Kirche lebendig werden lassen.

Was wird noch alles 2026 passieren – das Abenteuer Kirche packt uns!

Fünftens: Luther lebt im Gesundbrunnen!

Wir erfüllen gerade eines der wunderbarsten Zitate von Martin Luther im Gesundbrunnen mit spürbarem Leben:

„Glaube ist eine lebendige, verwegene Zuversicht auf Gottes Gnade. Und solche Zuversicht macht fröhlich, mutig und voll Lust zu Gott und allen Geschöpfen.“

Ja, seien wir lebendig, verwegen, zuversichtlich, fröhlich, mutig und voller Lust!

*Patrick Meinhardt,
Gemeindekirchenrat*

Ausstellung

Kraniche für den Frieden – Vom Wedding in die Welt. Bilder von mehr als 70 Orten. Von allen Kontinenten dieser Welt.

Die Origami Kraniche sind schon längst in alle Welt geflogen. Und über viele Wochen haben wir Bilder erhalten von den Orten, wo die Kraniche den Wunsch nach Frieden hingetragen haben. Nun ist es endlich so weit, die Bilder sollen gezeigt und auch Geschichten zu all den Orten sollen erzählt werden.

Von einem Kranich aus dem Wedding, der seinen Platz in einem Hospiz in Hamburg gefunden hat, um dorthin die Hoffnung, die auch Sadako Sasaki hatte, zu bringen. Von einem Kranich in einem geschmückten Weihnachtsbaum in den USA, der den Wunsch nach Frieden und Menschlichkeit für das eigene Land und die ganze Welt sichtbar machen soll. Von einem Kranich, der auf der anderen Seite der Bernauer Straße in einem Fenster seinen Platz gefunden hat, wo er einen Neubeginn mit

seinem Frieden begleitet. Von einem Kranich in einer Kneipe über einem Kicker-Tisch, denn auch dort braucht es manchmal Frieden.

Die Ausstellung zeigt Bilder und Orte, auf denen die Kraniche zu sehen sind, die in der Kapelle der Versöhnung hingen. Außerdem möchten wir an dem Abend auch darüber hinaus ins Gespräch kommen: Was kann unser Handeln alles bewirken? Welche Möglichkeiten haben wir, Frieden zu gestalten? Wie können Gedanken und Wünsche Menschen miteinander verbinden?

Ronja Angermann, Vikarin

Ausstellungseröffnung:
Donnerstag, 12. Februar, 18.00 Uhr
Nachbarschaftsraum Waschküche



1. Februar, Letzter Sonntag nach Epiphania

10.30 Uhr	Predigtgottesdienst mit Abendmahl	St. Paul	Sup. Bellmann
-----------	-----------------------------------	----------	---------------

8. Februar, Sexagesimae

10.30 Uhr	Predigtgottesdienst	St. Paul	Vik. Angermann
-----------	---------------------	----------	----------------

15. Februar, Estomihi

10.30 Uhr	Predigtgottesdienst mit Kindergottesdienst	St. Paul	Pfrn. Reisenbüchler
-----------	--	----------	---------------------

22. Februar, Invokavit

10.30 Uhr	Gitarrengottesdienst mit der Gruppe Wildkraut im Projekt Jugend-Werkkirche	Himmelfahrt	Pfr. Jeutner/Team
-----------	--	-------------	-------------------

1. März, Reminiszenz

10.30 Uhr	Predigtgottesdienst mit Abendmahl	Himmelfahrt	Diakon Lehmann
-----------	-----------------------------------	-------------	----------------

6. März, Weltgebetstag

18.00 Uhr	Weltgebetstags-Gottesdienst	Himmelfahrt	Karin Wolter & Team
-----------	-----------------------------	-------------	---------------------

8. März, Okuli

10.30 Uhr	Predigtgottesdienst mit Kindergottesdienst	Himmelfahrt	Pfr. Gärtner
-----------	--	-------------	--------------

15. März, Lätare

10.30 Uhr	Predigtgottesdienst	Himmelfahrt	Pfr. i. R. Hoffmann
-----------	---------------------	-------------	---------------------

22. März, Judika

10.30 Uhr	Predigtgottesdienst	Himmelfahrt	Pfrn. Pich
-----------	---------------------	-------------	------------

29. März, Palmsonntag

10.30 Uhr	Predigtgottesdienst	Himmelfahrt	Vik. Angermann
-----------	---------------------	-------------	----------------

2. April, Gründonnerstag

18.00 Uhr	Gottesdienst mit Tischabendmahl	St. Paul	Pfr. Jeutner, Vik. Angermann & Team
-----------	---------------------------------	----------	-------------------------------------

3. April, Karfreitag			
10.30 Uhr	Predigtgottesdienst	Kapelle	Diakon Lehmann
15.00 Uhr	Gottesdienst	St. Paul	Pfrn. Reisenbüchler
4. April, Karsamstag			
18.00	Osterfeuer	Garten Niemand's Land	Pfr. Jeutner
5. April, Ostersonntag			
5.30 Uhr	Osterfrühliturgie	Kapelle	Pfr. Jeutner
10.30 Uhr	Familiengottesdienst mit Ostereier-Suchen	Himmelfahrt	Pfrn. Pich
10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	St. Paul	Vik. Angermann, Pfr. Jeutner
6. April, Ostermontag			
10.30 Uhr	Predigtgottesdienst	St. Paul	Pfrn. Reisenbüchler

Pfrn. = Pfarrerin Vik. = Vikar*in Lekt. = Lektor*in
Pfr. = Pfarrer Sup. = Superintendent*in KiMu = Kirchenmusiker*in



KINDER & FAMILIEN

Einladung zum Kinderkirchen-Samstag

Samstag, 28. Februar
10.00–13.00 Uhr, Himmelfahrtkirche
für Kinder im Kita- und Grundschulalter

Unter dem Motto „Nur mit Seehündchen zur Taufe?“ hören wir zusammen mit dem Hund Benno von Jesu Taufe. Wir spielen, singen und basteln zur Geschichte und natürlich gibt es nicht nur Wasser zum Trinken, sondern auch ein leckeres Mittagessen für alle! Eine Anmeldung unter u.tschirner@kirche-berlin-nordost.de hilft uns bei der Planung. Die Veranstaltung ist kostenlos, Spenden sind willkommen. Es freut sich auf Euch

Ulrike Tschirner mit dem KiGo-Team

Anmeldung zum KiGo-Verteiler über den QR-Code

Hallo, Ihr wollt gerne zum „KiGo-Verteiler“ der Evangelischen Kirchengemeinde am Gesundbrunnen aufgenommen werden? Dann nutzt den QR-Code.



„KiGo“ ist die Abkürzung für „Kindergottesdienst“, aber über den Verteiler wird nicht nur zum Kindergottesdienst eingeladen, sondern Ihr bekommt auch immer mal wieder aktuelle Infos über sonstige Angebote für Kinder und Familien in unserer Kirchengemeinde.

Kinder-Kirchen-Samstag
für Kita und Grundschulkinder

Nur mit Seehündchen zur Taufe? **28.2.2026**

Start 10 Uhr **Himmelfahrtkirche**
Gustav-Meyer-Allee 2 - 13555 Berlin

Wir wollen gemeinsam Spaß haben:
beim Geschichten hören, basteln, spielen und vielem mehr!
Nach einem kleinen Snack
verabschieden wir uns um ca. 13 Uhr

Zur besseren Planung freuen wir uns über eine Anmeldung unter:
u.tschirner@kirche-berlin-nordost.de
Kostenlos, wir freuen uns über Spenden
www.evangelisch-am-gesundbrunnen.de

Evangelische Kirchengemeinde
am Gesundbrunnen

**KRABBELN
IN GESUNDBRUNNEN**

Wollt ihr andere Eltern mit ihren Babys treffen? Habt ihr Lust auf Anregung und Spiel in entspannter Atmosphäre? Ist euer Nachwuchs 5 Monate oder älter?

**MITTWOCHS
11:30 – 12:30
UHR**

Wir haben wieder freie Plätze!

Anmeldung/Info:
u.tschirner@kirche-berlin-nordost.de
Himmelfahrtkirche, Gustav-Meyer-Allee 2, 13355 Berlin

Evangelische Kirchengemeinde
am Gesundbrunnen

MUSIK AM GESUNDBRUNNEN



Sterntaler

Hallo Kinder, der Kinderchor am Gesundbrunnen lädt euch zu einem Nachmittag voller Musik, Spaß und Gemeinschaft ein! Wir haben verschiedene Stationen vorbereitet, an denen ihr kreativ werden könnt. Und wir wollen euch die Geschichte vom Sterntaler auf eine neue Weise vorführen und zeigen, wie wichtig es ist, füreinander da zu sein.

Kommt einfach vorbei und bringt eure Eltern, Geschwister und Freunde mit! Wir freuen uns auf euch! Anmeldung und Info unter a.diening@gesundbrunnen-evangelisch.de

*Der Kinderchor am Gesundbrunnen,
Kantorin Annette Diening
und Gemeindepädagogin Ulrike Tschirner*

Chorkonzert in der Passionszeit

Sonntag, 15. März, 18.00 Uhr, St. Paul-Kirche
Johann Bach „Unser Leben ist ein Schatten“
Gabriel Fauré „Requiem“ in einer Orgelfassung

Gesangssolisten und Orgel: NN, Vokalensemble
am Gesundbrunnen unter Leitung von An-
nette Diening. Eintritt frei, Spenden erbeten.

„In Anbetracht der Zeit“ Konzert mit dem Albus Ensemble

Sonntag, 22. Februar, 17.00 Uhr, St. Paul-Kirche
A-cappella-Musik zu Tod, Vertreibung und
Hoffnung aus der ersten Hälfte des 20. Jahr-
hunderts. Mit Werken von Poulenc, Distler,
Smyth, Weil, Eisler, Mauersberger, Elgar u.a.
Eintritt frei, Spenden erbeten.



SINGSTUNDE

LIEDER VON LICHT UND DUNKEL

Ab dem 15. Januar 2026 studieren wir in wöchentlichen Proben ein- und zweistimmige Lieder ein. Am Gründonnerstag, dem 2. April werden diese bei der Tischabendmahlfeier in der St. Paul-Kirche aufgeführt. Alle Erwachsenen, die gerne singen, sind herzlich zum Mitsingen eingeladen!

**PROBEN AB DEM 15. JANUAR 2026:
IMMER DONNERSTAGS 18-19 UHR
IM GRUPPENRAUM DER EVANGELISCHEN
KIRCHENGEMEINDE AM GESUNDBRUNNEN,
BERNAUER STRASSE 111, 13355 BERLIN
AUFFÜHRUNG AM 2. APRIL 2026 UM 18 UHR IN DER
ST. PAUL-KIRCHE, BADSTR. 50, 13357 BERLIN**

Leitung: Annette Diening, Kirchenmusikerin
a.diening@gesundbrunnen-evangelisch.de



Evangelische Kirchengemeinde
am Gesundbrunnen

VERANSTALTUNGEN UND PROJEKTE

„Kommt! Bringt eure Last.“ Zum Weltgebetstag 2026 aus Nigeria

Freitag, 6. März, 18.00 Uhr, Himmelfahrtskirche

Nigeria ist das bevölkerungsreichste Land Afrikas – vielfältig, dynamisch und voller Kontaste. Mit über 230 Millionen Menschen vereint der „afrikanische Riese“ über 250 Ethnien mit mehr als 500 gesprochenen Sprachen. Die drei größten Ethnien sind Yoruba, Igbo und Hausa, aufgeteilt in den muslimisch geprägten Norden und den christlichen Süden. Außerdem hat Nigeria eine der jüngsten Bevölkerungen weltweit, nur 3% sind über 65 Jahre alt. Dank der Öl-Industrie ist das Land wirtschaftlich stark, mit boomender Film- und Musikindustrie. Reichtum und Macht sind jedoch sehr ungleich verteilt.

Am Freitag, den 6. März 2026, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus Nigeria. „Kommt! Bringt eure Last.“ lautet ihr hoffnungsverheißendes Motto, angelehnt an Matthäus 11,28-30.

In Nigeria werden Lasten von Männern, Kindern vor allem aber von Frauen auf dem Kopf transportiert. Doch es gibt auch unsichtbare Lasten wie Armut und Gewalt. Das facettenreiche Land

ist geprägt von sozialen, ethnischen und religiösen Spannungen. Islamistische Terrorgruppen wie Boko Haram verbreiten Angst und Schrecken. Die korrupten Regierungen kommen weder dagegen an, noch sorgen sie für verlässliche Infrastruktur. Umweltverschmutzung durch die Ölindustrie und Klimawandel führen zu Hunger. Armut, Perspektivlosigkeit und Gewalt sind die Folgen all dieser Katastrophen.

Hoffnung schenkt vielen Menschen in dieser existenzbedrohenden Situation ihr Glaube. Diese Hoffnung teilen uns christliche Frauen aus Nigeria mit – in Gebeten, Liedern und berührenden Lebensgeschichten. Sie berichten vom Mut alleinerziehender Mütter, von Stärke durch Gemeinschaft, vom Glauben inmitten der Angst und von der Kraft, selbst unter schwersten Bedingungen durchzuhalten und weiterzumachen.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit gut 100 Jahren für den Weltgebetstag. Rund um den 6. März 2026 werden allein in Deutschland hunderte Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetstag besuchen: Gemeinsam mit Christ*innen auf der ganzen Welt feiern wir diesen besonderen Tag. Wir hören die Stimmen aus Nigeria, lassen uns von ihrer Stärke inspirieren und bringen unsere eigenen Lasten vor Gott. Es ist eine Einladung zur Solidarität, zum Gebet und zur Hoffnung. Seid willkommen, wie ihr seid. Kommt! Bringt eure Last. Herzliche Einladung zum Gottesdienst mit anschließendem gemütlichen Beisammensein!

Karin Wolter & Team



Konfi-Zeit – Wie ist die so?

Am 21. Februar 2026 findet die Werkkirche für Konfis bei uns in der Himmelfahrtskirche statt. Das ist eine Veranstaltung im Rahmen der Konfi-Zeit. Um mal etwas mehr Einblick in die Konfi-Zeit zu bekommen, habe ich ein kurzes Interview mit Lino geführt, der in der aktuellen Gruppe ist.

Kannst du mal kurz die Konfi-Zeit beschreiben?

Es ist eine Gruppe von Konfirmanden aus Wedding und Gesundbrunnen, die sich alle zwei Wochen treffen, aktuell in Nazareth. Dort haben wir dann eine Stunde, wo wir uns mit der Bibel und so beschäftigen. Und dann gibt es einmal im Monat am Samstag einen Workshop von einigen Stunden oder am Sonntag einen Gottesdienst. Bei den Gottesdiensten

macht man manchmal was mit, und bei den Workshops hat man immer ein Thema, mit dem man sich den ganzen Tag beschäftigt.

Wie viele seid ihr in der Gruppe?

26 Leute.

Ist es ein gutes Miteinander?

Ja, ich kenne keinen, der sich nicht gut miteinander versteht.

Was hat dich am meisten überrascht/gefreut?

Dass man wirklich nichts auswendig lernen muss.

Was hat am meisten Spaß gemacht?

Das Konfi Camp. Da sind wir einige Tage mit anderen Konfi-Gruppen aus dem Kirchenkreis campen gegangen. Am Vormittag haben wir uns mit dem Thema Christentum auseinandergesetzt und am Nachmittag dann entspannt was in der Gruppe gemacht.

Hast du etwas Neues über Glaube oder Kirche gelernt, was dich überrascht hat?

Nicht direkt – es gibt einige Geschichten, die ich neu gelernt habe. Das einzige, wo ich mir vorher nicht ganz sicher war, war das Thema Propheten. Was mich gewundert hatte, war, dass es vor Jesus ziemlich viele Propheten gab und danach kaum mehr welche. Aber das habe ich dann auch gut verstanden.

Was würdest du jemanden sagen, der noch am überlegen ist, ob er sich zur nächsten Konfi-Zeit anmelden soll?

Also ich würde sagen, man sollte einfach hingehen und es ausprobieren. Theoretisch gibt es die Möglichkeit, wenn es einem nicht gefällt, zu sagen, man bricht einfach ab.



Danke, Lino, dass du uns so einen kleinen Einblick in die Konfi-Zeit gegeben hast, und dann noch weitere gute Treffen und eine schöne Konfirmation im Mai!

Esther Fels, Gemeindegartenrätin

Und alle, die jetzt auch Lust auf die Konfi-Zeit bekommen haben und bis Mai 2027 mindestens 14 Jahre alt sind, können sich für den

nächsten Jahrgang anmelden. Der neue Jahrgang startet im April 2026.

Ein Info- und Kennenlernabend für alle ist am 3. März 2026 um 19.00 im Gemeindesaal der Nazarethgemeinde (Nazarethkirchstraße 50, direkt am Leopoldplatz).

Mehr Infos und Anmeldung bei Pfarrerin Sarah Schattkowsky über: sarah.schattkowsky@gemeinsam.ekbo.de

Es geht wieder los...

KONFI-ZEIT

WEDDING/GESUNDBRUNNEN

APRIL 26 - MAI 27

Info-und Kennenlernabend
am 03. März 2026 um 19:00 Uhr
im Gemeindehaus der Nazarethgemeinde,
Nazarethkirchstr. 50, 13347 Berlin,
direkt am Leopoldplatz!

Mehr Infos und Anmeldung
bei Pfrn. Sarah Schattkowsky (Korneliusgemeinde)
unter sarah.schattkowsky@gemeinsam.ekbo.de

Eine überregionale Zusammenarbeit der evangelischen Kirchengemeinden
Am Gesundbrunnen, Kapernaum, Kornelius, Nazareth und Oster

Es geht wieder los...

KONFI-ZEIT

WEDDING/GESUNDBRUNNEN

APRIL 26 - MAI 27

Für alle Jugendlichen, die bis Mai 2027 mindestens 14 Jahre alt sind

Info-und Kennenlernabend am 03. März 2026 um 19:00 Uhr
im Gemeindehaus der Nazarethgemeinde, Nazarethkirchstr. 50

Konfi-Zeit Start: 14. April 2026, 17:00-18:30, in der Nazarethgemeinde

Alle zwei Wochen dienstags von 17:00-18:30
und monatliche Workshoptage am Samstag 11:00-16:00

Konfi-Camp in Großerlang vom 10.-14. Juli 2026

Konfirmationsgottesdienst am 29. Mai 2027

JETZT ANMELDEN!!

Mehr Infos und Anmeldung
bei Pfrn. Sarah Schattkowsky (Korneliusgemeinde) unter
sarah.schattkowsky@gemeinsam.ekbo.de

*Einladung zum gemeinsamen
Erinnern für eine
moderne Gemeindezukunft*

Gemeinden sind nicht nur Versammlungsorte für Bürger, sondern auch Erlebnisräume für uns Christen. 1835 beteten unsere Vorfahren in der St. Elisabeth oder St. Paul-Kirche, später verteilt in sechs Einzelgemeinden, ehe wir seit 2025 wieder zu einer „Ev. Kirchengemeinde am Gesundbrunnen“ fusioniert sind mit 3-4 Kirchen-Standorten.

Um zusammenzuwachsen, sollten wir Gemeindeglieder uns bei den Aktivitäten in den Standorten und Gottesdiensten vor Ort unterstützen. Dazu werden von uns allen verschiedene Interessensgebiete und Kompetenzen aktiv erwünscht.

Eine Aufgabe ist es, historische Gemeindeakten und Dokumente aus den sechs Alt-Archiven zusammenzufassen, um vergangene positive und kritische Entwicklungen, Erlebnisse und Situationen der Gemeinden nachvollziehen zu können. So sind die frühere Personal- und Bausgeschichte der Gemeinden interessant. Dazu gehören sowohl die Armut Ende 1900, die beiden Kriegs- und Nachkriegsepochen, aber auch wesentliche an-

dere Belastungs- und Freudenzeiten unserer Vorfahren über 190 Jahren hinweg.

Zeiten aktiver Diakonie, breiter Jugendarbeit, der Nazi- und der Mauerzeiten und des mehrfachen Wandels unserer Gemeindestrukturen sollten nachempfunden werden können. Gemeindeglieder mit Empathie und Interesse für unsere Vorgeschichte werden gebeten, ehrenamtlich zu helfen, das Material zu bearbeiten.

Kultur-Juwelen in Berlin Wedding – Konzentration der evangelischen Gemeindearbeit

Kirchlicher Wandel zwischen Ackerstraße und Badstraße



Hinweilfehler-Karte 1002 an der Brunnenstr.

[illegible]

Oben: Holtenauer Markt (Zwanziger) 1922, unten im Vergleich: das alte Rathaus (1922) und das neue Rathaus (1922) in Holtenau. Unten: Holtenauer Markt (Zwanziger) 1922, unten im Vergleich: das alte Rathaus (1922) und das neue Rathaus (1922) in Holtenau.

Ehemalige Verstärkungskirche, 1884, Bernauer Straße, 60er Jahre auf den Mauerresten gelegen, von der CC zerstört, später nach dem Mauerbau zerstört und abgebrochen.

[illegible][illegible]

Hinweilfehler-Karte 1002 an der Brunnenstr.

Eine Aufgabe unserer großen Gemeinde stellt die spezielle Recherche, Dokumentation und Würdigung der unterschiedlichen Gebäude aus den vielen Jahrzehnten dar, sowohl räumlich-organisatorisch, als auch historisch-kunsthistorisch und architekturkritisch. Fachliches Material dazu ist verteilt vorhanden, sollte zu allen Standorten und Gemeinderegionen gesichtet, geordnet und zusammengeführt werden. Unser Gemeindegebiet hatte in den 190 Jahren viele berühmten Baumeister, wie etwa Schinkel, Orth und Bartning. Weitere moderne Architekten haben später jeweils weitere zeitgemäßen Formen eingebracht. Mit den heutigen Bauten sind weitere Entwicklungen und Entscheidungen der Gremien zu planen und bedürfen guter Vorbereitungen. Dazu gehört auch eine seriöse Strategie für die dauerhafte Nutzung der erhaltenen Bausubstanz der Gemeinde.

Haben Sie als Leser Interesse an den Themen
oder sogar einschlägige Berufserfahrung und
können dabei helfen?

Gerhard Ballewski

Wir laden alle, die Interesse haben, sich hier einzubringen, herzlich zur Gründung des Arbeitskreises Geschichte in unserer Evangelischen Kirchengemeinde am Gesundbrunnen ein. Diese findet statt am Dienstag, den 10. Februar, von 16.00 bis 18.00 Uhr im Vorraum der Himmelfahrtskirche.

Ihr Ansprechpartner ist Gerhard Ballewski,
den Sie unter folgender E-Mail-Adresse
erreichen können: *Gerhard.Ballewski@
t-online.de*

Stephanus-Andacht

Etwas unglaublich Spannendes und Ermutigendes geschieht gerade mit dem bisherigen Stephanus-Hauskreis, der sich bis Weihnachten im Müllmuseum in der Stephanus-Kirche getroffen hat und vollkommen ehrenamtlich vorbereitet wird.

Denn diese Stephanus-Andacht, die immer freitags um 18.00 Uhr stattfindet, wird künftig an zwei Orten eine neue Heimat finden.

Der eine Ort ist der Vorraum der Himmelfahrtskirche mit dem Blick auf das wunderbare Kirchenfenster. Und der andere Ort ist mitten im Soldiner Kiez. Wollé, der bekannteste Lokalgastonom, hat den Nebenraum seiner Kiez-Kneipe, der Weinstube 2 in der Wollankstraße 67, für diese Andacht zur Verfügung gestellt (Einige sprechen schon von KIK – Kirche in der Kneipe.).

Und so sind alle herzlich eingeladen, zu den
Stephanus-Andachten hinzuzukommen.

Freitag, den 6. und 13. Februar, um 18.00 Uhr in Himmelfahrt und am 20. Februar, 13., 20., und 27. März bei Wolle in der Weinstube 2 in der Wollankstr. 67. Am Freitag, den 6. März, nimmt die Stephanus-Andachts-Gruppe am Weltgebetstag der Frauen in Himmelfahrt teil.

Patrick Meinhardt, Gemeindegliederungsrat



Lektorinnen und Lektoren gesucht für die Andachten im Gedenken der Toten an der Berliner Mauer

Von März bis Weihnachten finden seit ihrer Fertigstellung und in Kooperation mit der Stiftung Berliner Mauer wochentäglich von Dienstag bis Freitag um 12.00 Uhr Andachten in der Kapelle der Versöhnung statt. Diese kurzen Momente sind jeweils der Biografie eines der 140 Todesopfer an der Berliner Mauer gewidmet und Teil der Erinnerungsarbeit an der Gedenkstätte. Die Biografielesung ist eingebettet in eine Liturgie mit Gebet und Fürbitte, die auch jene Menschen einschließt, die heute auf der Flucht sind und an den Grenzen Europas sterben.

Getragen wird dieses Gedenken durch eine Gruppe von ehrenamtlichen Lektorinnen und Lektoren. Die Engagierten haben unterschiedliche biographische und berufliche Hintergründe und auch ihre Beweggründe, an der Erinnerungsarbeit mitzuwirken, sind vielfältig. Einige führen diesen Dienst sehr regelmäßig aus, andere je nach Zeit und Möglichkeit und es gibt sogar einen Lektor, der seit fast fünfzehn Jahren einmal im Monat, um die Andacht zu halten, aus dem Münsterland nach Berlin reist.

Wenn auch Sie Interesse haben, das Gedenken aktiv mitzugestalten und Teil des Teams der Lektorinnen und Lektoren werden möchten, melden Sie sich bitte gern bei mir unter den folgenden Kontaktdaten:

Esther Schabow, Erinnerungsarbeit, Kultur & Öffentlichkeit an der Kapelle der Versöhnung,
E-Mail: kirche.versoehnung@berlin.de
Mobil (mit AB): 0049 176 523 48 446



Kapellengespräche 2026

Auch im Jahr 2026 setzen wir unsere Reihe der Kapellengespräche in der Kapelle der Versöhnung fort.

Die Termine stehen schon fest: **22. April, 20. Mai, 24. Juni, 09. September und 07. Oktober, jeweils um 19.30 Uhr.**

An diesen Mittwochabenden wollen wir mit Ihnen über so spannende Themen, wie „Verraten wir die Demokratie?“, oder wie sieht es aus mit „Bewahrung der Schöpfung und grenzenlosem Konsumverhalten“ sprechen. Oder wollen Sie sich über Friedensethische Betrachtung und die Wiedereinführung der Wehrpflicht unterhalten oder wie „influenced Instagram & Co Religion“, werden wir alle zu followern? Vielleicht liegt Ihnen aber auch die Frage „Ost- West, müssen wir darüber wirklich noch sprechen?“ am Herzen. Wann welches Thema dran ist, verraten wir im nächsten Gemeindebrief.

Die Kapellengespräche finden seit 2023 statt. Das Team lädt in der Regel zwei Experten ein, die zunächst Ihren Standpunkt vertreten und miteinander diskutieren, bevor das Publikum mit Hinweisen, Fragen und Meinungen zu Wort kommt. Herzliche Einladung zu diesen spannenden Auseinandersetzungen.

Ute Zimmermann, Gemeindegliederin

MITTEN IM LEBEN

Angebote für Menschen in der zweiten Lebenshälfte

Singekreis

1. Donnerstag im Monat

05. Februar, 05. März, 14.00 Uhr, St. Paul

Mit Barbara Langer-Heiserholt

Literaturkreis

Montag, 16. Februar und 16. März

14.00 Uhr, St. Paul

Mit Ute Bürger und Barbara Klasen

Mittagessen im Gaffel Haus Berlin, „Ableger“ eines kölschen Brauhauses

Freitag, 13. Februar, 13.00 Uhr, Dorotheenstraße 65, 10117 Berlin, direkt neben dem Maritim Pro Arte Hotel, Bus 147 Dorotheenstr./Friedrichstr.

Es wird auch als Kölsches Konsulat in Berlin bezeichnet. Uns erwartet traditionelle deutsche Küche mit rheinischem Einschlag. So findet man auch den „Halven Hahn“ und „Himmel und Ääd“ auf der Karte. Essen, Atmosphäre und Service wurden mehrfach ausgezeichnet.

Anmeldungen bis zum 11. Februar erbeten.
Mit Regina Stockfisch

Planungstreffen

Montag, 16. Februar, 10.00 Uhr, St. Paul

Neue Leute braucht das Land oder unsere Gemeinde, die gerne aktiv mit neuen Ideen und Vorschlägen an der Gestaltung unseres Programms für die Monate April und Mai mitwirken möchten.



Bei einem gemeinsamen Frühstück, zu dem jede/r eine Kleinigkeit mitbringt, wird diese Planung besprochen.

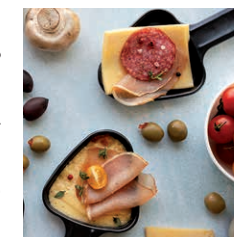
Mit Barbara Klasen und Team

Gemeinsam kochen – Raclette

Dienstag, 24. Februar

14.00 Uhr, St. Paul, Brauthalle

Gemeinsam bereiten wir die Speisen vor, um sie anschließend im Raclette zu garen. In gemütlicher Runde, bei einem Glas Wein, Saft oder Wasser, wenn es draußen noch kalt ist und früh dunkel wird, genießen wir am wärmenden Raclette unser zubereitetes Essen.



Begrenzte Teilnehmerzahl, mit Umlage. Anmeldung erforderlich.

Mit Barbara Klasen und Team

Frühstück im Restaurant Kahve Rengi

Donnerstag, 12. März, 11.00 Uhr
Wollankstraße / Ecke Steegerstraße

Wir können zwischen verschiedenen Frühstückten, belegten Brötchen oder kleinen Gerichten wählen.



Anmeldung bis zum 10. März erbeten. Mit Barbara Klasen

Preiswertes Mittagessen im Restaurant Joseph-Roth-Diele

Dienstag, 31. März, 13.00 Uhr
Potsdamer Str. 75, 10785 Berlin
M48/M85 bis Lützowstr. / Potsdamer Str.

Klassische deutsche Gerichte wie hausgemachte Käsespätzle, Schnitzel, Rinderroulade oder Rindergulasch, aber auch vegetarische Maultaschen oder Quiche sind im Angebot. Zusätzlich wird ein wechselnder Mittagstisch angeboten, der extrem günstig kalkuliert wurde.

Anmeldung bis zum 25. März erbeten. Mit Regina Stockfisch

Anmeldung für Veranstaltungen von „Mitten im Leben“:

Anrufbeantworter: (030) 46 06 61 14

NACHBARSCHAFTSRAUM WASCHKÜCHE: HIGHLIGHTS



Konzert: The Malinka Band

Samstag, 14. Februar, 17.00 Uhr
Nachbarschaftsraum Waschküche

Die Retro-Gruppe „The Malinka Band“ spielt Lieder und Melodien aus aller Welt: lustig, sentimental, nostalgisch.

Eintritt frei, Spenden erwünscht, ohne Anmeldung, Platzzahl begrenzt.

Der Preis. Lesung von Mati Shemoelof

Samstag, 21. Februar, 18.30 Uhr
Lesungsort: Brunnenviertel e.V.,
Graunstraße 28, 13355 Berlin

Mati Shemoelof erzählt vielschichtig, realistisch und mit mitfühlender Ironie von Chesi, einem in Israel aufgewachsenen Mann



Foto: Ronja Falkenbach

arabisch-jüdischer Herkunft, der mit einer deutschen Frau verheiratet und mit ihr nach Berlin gegangen ist. Hier in der Fremde hoffte er, ein Gefühl für sich selbst und von Zugehörigkeit zu gewinnen. Er versteht sich als Schriftsteller, doch seine Bücher verkaufen sich nicht. Er möchte ein guter Ehemann und Vater sein, scheitert tragikomisch an allen Erwartungen. Er kann sein Glück kaum fassen, als er den weltweit ausgeschriebenen, hochdotierten „Berliner Preis für hebräische Belletristik“ erhalten soll. Der Preis ruft den israelischen und den deutschen Kulturbetrieb auf den Plan. Unversehens gerät Chesi in deren kulturpolitisches Kreuzfeuer und Intrigen. Das satirische Fazit: Literarischer Erfolg hängt nicht nur mit literarischer Qualität zusammen.

Mati Shemoelof, Jahrgang 1972, ist ein israelischer Schriftsteller, Dichter und Kurator, der auf Hebräisch und Deutsch schreibt.

Die Lesung findet in Zusammenarbeit mit dem Brunnenviertel e.V. statt. Ohne Anmeldung, Eintritt frei.

Das Buch Helga. Lesung und Gespräch mit Christina Maria Landerl

Samstag, 14. März, 18.30 Uhr
Nachbarschaftsraum Waschküche

In „Das Buch Helga“ spürt eine Tochter den verblassten Erinnerungen an das kurze Leben ihrer Mutter nach, die starb, als sie noch ein Kind war. Vater und Großmutter tun sich mit dem Erinnern schwer. So sucht die Tochter selbst nach Erinnerungsspuren.



Foto: Ronny Aviram

Wie bei einem großen Puzzle geht es ums genaue Wahrnehmen und Beschreiben der existierenden Teile. Nach und nach entsteht eine Ahnung von Bedeutungen und Zusammenhängen. Lücken füllen sich, andere werden bleiben. Dennoch, für die Tochter wächst eine lebendige Vorstellung, ein Bild, an das sie anknüpfen und es für sich behalten kann. Dieser Roman erzählt mit schlichten Worten und großer menschlicher Kraft von der Liebe und der Hoffnung auf Trost.

Christina Maria Landerl, aufgewachsen in Oberösterreich, Germanistik-Studium an der Universität Wien, Studium Literarisches Schreiben am Literaturinstitut Leipzig. Veröffentlichung von vier Romanen und eines Foto-Text Bandes. Arbeitete als ausgebildete Sozialarbeiterin und Trauma-Fachberaterin. Lebt in Berlin und Oberösterreich.

Ohne Anmeldung, Eintritt frei.

Interkultureller Brunch mit Kiezfrühstück

Samstag, 28. März, 11.00–13.00 Uhr
Nachbarschaftsraum Waschküche

Liebe Nachbarschaft, wir laden euch herzlich ein, mit uns zusammenzukommen und zu essen. Lasst uns gemeinsam ein Fest der Kulturen feiern und die Welt auf unseren Tellern entdecken! Dafür bitten wir alle Gäste, eine Kleinigkeit für unser buntes Buffet mitzubringen.

Organisiert vom Interkulturellen Dialog im Brunnenviertel.



Handarbeitstreff

Donnerstag, 19. Februar, 19. März
18.30–20.30 Uhr
Nachbarschaftsraum Waschküche

Hast du Lust, gemeinsam kreativ zu werden? Ob nähen, stricken, häkeln, basteln oder andere Handarbeiten, beim Handarbeitstreff sind alle willkommen!



Jana bringt ihre Nähmaschine mit, vor Ort gibt es noch ein paar weitere. Du kannst dein eigenes Projekt mitbringen oder dich inspirieren lassen. Es geht um Gemeinschaft,

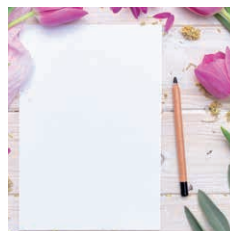
Austausch und Freude am Selbermachen. Für Tee, Kaffee und gute Stimmung ist gesorgt. Komm vorbei, bring dein Handarbeitszeug mit und mach mit – gemeinsam macht's einfach mehr Spaß!

Voranmeldung für Nähen mit der Maschine:
jana.ammerschuber@gmail.com

Schreib mal wieder

Mittwoch, 25. März, 16.00–18.00 Uhr
Nachbarschaftsraum Waschküche

Eine Postkarte? Einen lieben Gruß? Einen guten Wunsch? Wie selten finden wir so etwas, wenn wir unseren Briefkasten öffnen? Und wie groß ist die Freude, wenn es dann doch einmal der Fall ist? In der Waschküche haben wir Karten und Bastelmaterial.



Wir laden euch ein, vorbeizukommen, Karten zu schreiben und anderen eine Freude zu machen.

Anzeige



Jasmin Apotheke
Rundum passend versorgt

Inh. Duguru D.J. e.K.

Lortzingstraße 42 Tel.: (030) 46 40 46 15
13355 Berlin Fax: (030) 46 40 46 16

E-mail: info@jasminapotheke.de

www.jasminapotheke.de

MUSIK

Ukulelengruppe	Waschküche	So 16.00–18.00 Uhr	P. Körner
Kinderchor Pankfrösche (Vorschulkinder)	St. Paul	Di 16.00–16.25 Uhr	A. Diening
Kinderchor Singfische (1. und 2. Klasse)	St. Paul	Di 16.30–17.00 Uhr	A. Diening
Kinderchor Water Voices (ab 3. Klasse)	St. Paul	Di 17.00–17.45 Uhr	A. Diening
Gitarrengruppe „Wildkraut“	Versöhnung Gemeinderaum	Di 17.00–19.00 Uhr	Th. Jeutner
Vokalensemble am Gesundbrunnen	St. Paul	Di 19.30–21.30 Uhr	A. Diening
Posaunenanfänger	Himmelfahrt	Di 18.45–19.30 Uhr	A. Blankenburg
Posaunenchor	Himmelfahrt	Di 19.30–21.00 Uhr	A. Blankenburg
Bläserstiefchor	Himmelfahrt	Mi 17.45–19.00 Uhr	A. Blankenburg
Chor	Himmelfahrt	Mi 19.00–20.00 Uhr	A. Blankenburg
Instrumentalkreis	Himmelfahrt	nach Absprache	A. Blankenburg
Singkreis	St. Paul Bauthalle	Do 14.00 Uhr 06.02./06.03.	B. Langer-Heiserholt
Singstunde	Versöhnung Gemeindesaal	Do 18.00 Uhr	A. Diening

KREATIVES / KULTURELLES / AKTIVITÄT / BEWEGUNG

Bewegung für Senior:innen	Waschküche	Mo 10.30–11.30 Uhr	H. Mohaupt-Wonnemann
Literaturkreis	St. Paul Gemeindesaal	Mo 14.00 Uhr 16.02./16.03.	U. Bürger/ B. Klasen
aktiver Frauenabend	Waschküche	Mo 18.00–20.00 Uhr	Anmeldung per WhatsApp: 0178-4937671
Treffpunkt Lesecafé	Waschküche	Di 15.00–17.00 Uhr	C. Holl
Spielesachmittag	St. Paul Bauthalle	Di 14.00–17.00 Uhr	B. Berkenhagen
Kreativnachmittag	St. Paul Bauthalle	Mi 14.00 Uhr 11.02./11.03.	B. Berkenhagen

Putz-Engel, Müllsammeln im Ackerkiez	Waschküche	letzter Mi im Monat 14.30-16.00 Uhr 25.03.	U. Davids
offener Lachtreff	Waschküche	Mi 18.30-19.15 Uhr nicht in den Ferien	S. Esser
Gymnastik Senioren	Himmelfahrt	Do 11.00-12.00 Uhr	M. Blumenstiel, U. Krause
Internationaler Frauentreff	Waschküche	Fr 18.00-21.00 Uhr	Anmeldung per Whatsapp: 0178-4937671
Kiezfrühstück	Waschküche	Sa 11.00-13.00 Uhr 28.02./28.03.	Team Kiezfrühstück

SOZIALES / BERATUNG

Narcotics Anonymous	Waschküche	So 13.00-14.30 Uhr	NA-Team
Rechtsberatung für Geflüchtete	Versöhnung Gemeinderaum	Mo 19.00-20.00 Uhr	Anmeldung: wedding@rlc-berlin.org
Hilfe bei Bewältigung deutscher Bürokratie	Waschküche	Do 09.00-12.30 Uhr 12.02./19.02./13.03./19.03.	Anmeldung: teresa.bueno@via-in-berlin.de
Handy-Hilfe: Jugendliche helfen (älteren) Menschen	Waschküche	Do 17.00-18.30 Uhr 19.02./19.03.	Anm.: handyhilfe@caiju.de oder: 0800-11301308
Laib und Seele	St. Paul	Sa 12.00 Uhr	A. Schulz
Anonyme Alkoholiker	St. Paul	Sa 20.00 Uhr	

GESPRÄCHSKREISE

Sprachcafé im Wedding	Waschküche	1./3./5. Di im Monat 19.00-21.00 Uhr	Sprachcafé-Team
Offenes Nachbarschaftscafé	Waschküche	Mi 16.00-18.00 Uhr	Waschküchenteam
Gesprächskreis für Frauen auf Portugiesisch	Waschküche	Do 09.00-12.30 Uhr 26.02./26.03	Anmeldung: teresa.bueno@via-in-berlin.de
Senior:innen-Treff	Himmelfahrt	Do 12.00-12.45 Uhr	J. Döring
Ökumenisches Bibelgespräch	St. Sebastian, Feldstr. 19	Do 18.00-19.30 Uhr 19.02./19.03.	J. Szusdziara
Seniorenkreis	St. Paul Brauthalle	Fr 13.30-17.00 Uhr	B. Berkenhagen

Männerkreis	St. Paul	Fr 14.00 Uhr 13.02. / 13.03.	P. Meinhardt
Bibelstunde	Versöhnung Gemeinderaum	Fr 14.00 Uhr	Pfr. Jeutner
Trauercafé	Lazarus Diakonie Bernauer Str. 117	Do 14-tägig Anmeldung erbeten	Tel. 030/46705-281 oder: trauercafe-lazarus@lobetal.de

TEENY MUSIK TREFF (tMt)

tMt Einzelunterricht Klavier für Mädchen* (ab 9 J.)	Himmelfahrt	Mo 15.00-18.00 Uhr (nach Vereinbarung)	Z. Azouqah
tMt Einzelunterricht Mädchen* (Instrumente) (ab 9 J.)	Himmelfahrt	Di-Fr 15.00-16.00 Uhr (nach Vereinbarung)	K. Perk, O. Gloggengießer
tMt Kindergruppe (ab 9 J.)	Himmelfahrt	Di 15.45-17.00 Uhr	K. Perk, O. Gloggengießer
tMt Mädchen*Band (ab 14 J.)	Himmelfahrt	Di 17.00-19.00 Uhr	K. Perk, O. Gloggengießer
tMt Queeres Musik- und Empowerment-Projekt (1) (ab 15 J.) Start Februar/März	Himmelfahrt	bitte nachfragen	P. Petri
tMt Studio Zeit (ab 14 J.)	Himmelfahrt	Mi 17.30-19.00 Uhr	K. Perk, O. Gloggengießer
tMt Geigen Gruppe (ab 11 J.)	Himmelfahrt	Mi 15.30-17.30 Uhr	K. Perk, O. Gloggengießer
tMt Gitarre für Anfänger:innen (ab 9 J.)	Himmelfahrt	Do 16.00-17.00 Uhr	K. Perk, O. Gloggengießer
tMt Bandprobe BLACK CHERRIES	Himmelfahrt	Do 17.00-19.00 Uhr	K. Perk, O. Gloggengießer
tMt Bandprobe (ab 11 J.)	Himmelfahrt	Fr 16.00-17.30 Uhr	K. Perk, O. Gloggengießer
tMt Bandprobe (ab 14 J.)	Himmelfahrt	Fr 17.30-19.00 Uhr	K. Perk, O. Gloggengießer
tMt Studiozeit nach Vereinbarung	Himmelfahrt	Fr 17.30-19.00 Uhr	K. Perk, O. Gloggengießer

* Das Sternchen steht für alle, die sich als Mädchen fühlen oder für die das vielleicht noch nicht so klar ist.
(1) Für sich als QUEER bzw. LSBTIQ* identifizierende Jugendliche und wer mehr darüber erfahren möchte.

KINDER & FAMILIEN

reg. Kindergottesdienst	St. Paul	So 10.30 Uhr 15.02.	KiGo-Team
reg. Kindergottesdienst	Himmelfahrt	So 10.30 Uhr 08.03.	KiGo-Team
Krabbelgruppe	Himmelfahrt	Mi 11.30-12.30 Uhr mit Anmeldung	U. Tschirner, u.tschirner@kirche-berlin-nordost.de
„meet & greet mit Aktion“ für Kita-Eltern	Kita Humboldthain	Mi 14.30-16.00 Uhr, 11.02./11.03.	U. Tschirner, Kita-Team
„meet & greet mit Aktion“ für Kita-Eltern	Kita Stephanus	Di 15.00 Uhr 17.02./24.03.	U. Tschirner, Kita-Team
Kita-Kinderkirche	Himmelfahrt	Do 10.00-11.30 Uhr	U. Tschirner, Kita-Team
Kita-Kinderkirche	Kita Stephanus	Mo oder Fr 10.00-11.00 Uhr	U. Tschirner
Kleine Fische – Singen mit Babys am Gesundbrunnen	Himmelfahrt	Fr 10.00 Uhr	U. Rothen Kern Kontakt: kern.drum@gmx.de
Kinder-Samstag	Himmelfahrt	Sa 10.00-13.00 Uhr 28.02.	U. Tschirner, KiGo-Team

ANDACHTEN

Andachten im Gedenken der Toten an der Berliner Mauer	Kapelle der Versöhnung	Di bis Fr 12.00 Uhr	Lektorenteam
Mittwochsandachten	St. Paul	Mi 18.00 Uhr	Lektorenteam
Joggen mit Andacht	Himmelfahrt vor d. Kircheneingang	Do 19.30 Uhr	R. Weber mail@ra-drrw.de
Andachten im Domizil	Gartenplatz	Mi 10.00 Uhr 18.02./25.03.	Pfr. Jeutner



7 WOCHEN OHNE
Die Fastenaktion der evangelischen Kirche

18. Februar bis 6. April 2026

Mit Gefühl!
Sieben Wochen ohne Härte

Passionsandachten
jeden Mittwoch in der Passionszeit
um 18.00 Uhr in der St. Paul-Kirche
18.02., 25.02., 04.03., 11.03., 18.03., 25.03.

Getauft wurden

Jonathan Leon Rother
Sergio Kwiatkowski
Charlotte Ziese

Bestattet wurden

Ruth Vera Thoben, geb. Beeskow	96	Winfried Lobermeier	85
Werner Bahl	87	Ingeborg Tolsdorf	93
Kerstin Carlberg,	62	Martha Grammig	76
Burkhard Pielow	72	Susi Göhr	84
Harry Lehmann	84	Horst Grützmacher	94
Edeltraud Ploum	62	Brigitte Masuch	82
Brunhilde Haase, geb. Dankulade	76	Brigitte Konrad	84
Ursula Langer, geb. Kunstmann	92	Christin Nemeth	55



Parochialkirchhof an der Georgen-Parochialkirche (Foto: © Thomas Jeutner)

Evangelische Kirchengemeinde am Gesundbrunnen

Zentrales Gemeindebüro (Küsterei):

Gabriele Weißbach

(Assistenz der Geschäftsführung)

Badstraße 50, 13357 Berlin

Tel. 030/465 27 80, Fax: 030/469 870 28

Mit Anrufbeantworter. Bitte hinterlassen Sie Ihre Nachricht, wir rufen Sie zurück.

Sprechzeiten: Mi 16.00–18.00 Uhr
gemeindebuero@gesundbrunnen-
evangelisch.de

www.evangelisch-am-gesundbrunnen.de

📧 evangelisch.am.gesundbrunnen

Melden Sie sich hier für
unseren Newsletter an:



Link zu unserem
Instagram-Account:



Anmeldungen zu Veranstaltungen
von „Mitten im Leben“:

Anrufbeantworter: (030) 46 06 61 14

Neue Bankverbindung:

Ev. Kirchenkreisverband Berlin Mitte-Nord

IBAN: DE17 1005 0000 4955 1929 50

BIC: BELADEBEXXX

Für die Spendenbescheinigung bitte
Verwendungszweck und Anschrift des
Spenders vermerken.

Gemeindeleitung:

Vorsitzende des Gemeindegemeinderates:

Imke Elliesen-Kliefoth

Kontakt zum Gemeindegemeinderat können Sie
über die E-Mail-Adresse des Gemeindebüros
aufnehmen.

Pfarr-Team:

PfarrerIn Senta Reisenbüchler

(kommissarische Geschäftsführung)

Tel. 0151-68 56 16 58

senta.reisenbuechler@gemeinsam.ekbo.de

Pfarrer Thomas Jeutner

(Kapelle der Versöhnung/
Erinnerungsort Bernauer Straße)

Tel. 0178-187 02 19

t.jeutner@gemeinde-versoehnung.de

Vikarin Ronja Angermann

ronja.angermann@gemeinsam.ekbo.de

Kirchenmusiker:innen:

Regionalkantorin Annette Diening

a.diening@gesundbrunnen-evangelisch.de

André Blankenburg

gesund-heit@gmx.de

Mitarbeiterin für Familien & Kinder:

Ulrike Tschirner

Tel. 0176-35 30 23 40

u.tschirner@kirche-berlin-nordost.de

Gemeindearbeit, Seniorinnen und Senioren und Kita KinderKirche:

Ulrike Brödler

z. Zt. nicht im Dienst

teeny Musik treff:

Octavia Gloggengießer,

Karin Perk (Koordinatorin)

Gustav-Meyer-Allee 2, 13355 Berlin
(Eingang am Glockenturm)

Tel. 030/747 318 23

kontakt@teeny-musik-treff.de

www.teeny-musik-treff.de

Ansprechpersonen zum Schutz vor sexualisierter Gewalt:

Esther Schabow

Tel. 0176-523 48 446

e.schabow@gesundbrunnen-evangelisch.de

Karin Perk (Kirchenkreis)

Tel. 0162-240 09 63

Steuerungsstelle „Entwicklung Stephanuskirche“:

Zora Block

z.block@kirche-berlin-nordost.de



Kapelle der Versöhnung – Kirchlicher Erinnerungsort auf der Gedenkstätte Berliner Mauer:

Tel. 030/463 60 34

Mit Anrufbeantworter. Bitte hinterlassen Sie
Ihre Nachricht, wir rufen Sie zurück.

kirche.versoehnung@berlin.de

www.versoehnungskapelle.de

📷 kapelle_der_versoehnung

Referentin Erinnerungsarbeit, Kultur und Öffentlichkeit:

Esther Schabow

Tel. 0176-523 48 446

e.schabow@gesundbrunnen-evangelisch.de

Kindertagesstätte Am Humboldthain:

Leitung: Florian Sandig

Gustav-Meyer-Allee 2, 13355 Berlin

Tel. 030/46 40 41 61

am.humboldthain-kita@evkvbm.de

Öffnungszeiten: Mo–Fr 6.00–17.00 Uhr

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Kindertagesstätte Stephanus:

Leitung: Björn Münzer

Soldiner Straße 21, 13359 Berlin

Tel. 030/493 62 62, Fax 030/499 133 41

stephanus-kita@evkvbm.de

Ev. Kirchenkreis Berlin-Nordost Superintendentur:

Romain-Rolland-Str. 54, 13089 Berlin

Tel. 030/923 78 52-0

suptur@kirche-berlin-nordost.de

www.kirche-berlin-nordost.de

Evangelische Kirchengemeinde am Gesundbrunnen

Gottesdienst- und Veranstaltungsorte:

Himmelfahrt-Kirche und Gemeinderäume

Gustav-Meyer-Allee 2, 13355 Berlin
Verkehrsverbindungen:
Bus 247: Rügener Straße
U-Bahn U8: Voltastraße
Standortbeauftragter Andreas Eichler:
a.eichler@gesundbrunnen-evangelisch.de

St. Paul-Kirche und Gemeindehaus

Badstraße 50, 13357 Berlin
Verkehrsverbindungen:
U-Bahn U8: Pankstraße
Bus M27: Badstraße/Prinzenallee

Kapelle der Versöhnung

Bernauer Straße 4, 10115 Berlin
(Eingang Hussitenstraße)
Öffnungszeiten: Di-So 10.00-16.00 Uhr
(Winterzeit)
Die Kapelle wird von einem Team Ehrenamtlicher
geöffnet. Kurzfristige Änderungen können leider
nicht vermieden werden.
Standortbeauftragter: Andreas Seidel
a.seidel@gesundbrunnen-evangelisch.de

Gemeinderaum Versöhnung

Bernauer Straße 111, 13355 Berlin
(Im Hause mit der Gedenkstätte Berliner
Mauer, Zugang über die Hofseite)
Tel. 030/463 60 34
kirche.versoehnung@berlin.de
Verkehrsverbindungen:
Tram M10: Gedenkstätte Berliner Mauer
S-Bahnhof: Nordbahnhof
U-Bahn U8: Bernauer Straße

Gemeinschaftsgarten „NiemandesLand“

hinter der Kapelle der Versöhnung,
zwischen Kapelle und Friedhof

Nachbarschaftsraum Waschküche

Feldstraße 10, 13355 Berlin
Tel. 030/54 88 89 67
Heike Mohaupt-Wonnemann (Koordinatorin)
www.waschkueche-brunnenviertel.de



St. Paul-Kirche



Himmelfahrtkirche



Kapelle der Versöhnung

STEINMETZARBEITEN

Grabmale - Restaurierungen



JOHANNES HOHLFELD

Bildhauer und Steinmetzmeister, Restaurator
10115 Berlin, Ackerstr. 37
Tel.: 030 - 461 39 99 Fax: 030 - 466 01 814
13351 Berlin, Dohnagestell 2
Tel.: 030 - 452 38 85

Heitmann

Erd-, Feuer und See- Bestattungen

Brunnenstraße 111
am U-Bahnhof Voltastraße

Tag- und Nachruf **493 40 44**
Auf Wunsch auch Hausbesuch



Januar

Bestattungen

Seestraße 93A | 13347 Berlin | 030 12 11 17 62

Lazarus Haus Berlin

Wohnen und Pflege

Hoffnungstaler Stiftung
Lobetal
Lazarus Haus Berlin
Bernauer Straße 115-118
13355 Berlin

Kontakt:

Santina Trenkler
E-Mail: S.Trenkler@lobetal.de
Tel.: 030 - 46 70 52 63
Fax: 030 - 46 70 54 73
www.lazarus.berlin

Hoffnungstaler Stiftung
Lobetal

Bethel



Ihre Pflege in der Nachbarschaft

Das bieten wir:

- stationäre Versorgung der Pflegegrade 2-5
- großer Park zum Verweilen und als Oase der Ruhe
- attraktives Freizeit- und Kulturangebot
- Ärztliche Versorgung im Haus
- Physiotherapie und Friseur im Haus

Hoffnungstaler Stiftung
Lobetal

Hallo Nachbarin, Hallo Nachbar

Wir suchen Dich als Unterstützung für unser Team. Bei uns gibt es immer etwas Sinnvolles zu tun:

- in der Begleitung von Menschen
- in praktischen Dingen
- in der Pflege

Wir suchen:

- Service-Kräfte für Reinigung und Hauswirtschaft
- Helferinnen und Helfer in der Pflege
- Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger
- Studentinnen und Studenten

Unser Lazarus ist mit den Öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut zu erreichen, unter anderem mit der S-Bahn und der Tram via Nordbahnhof.

Wir bieten:

- Überdurchschnittliche tarifliche Bezahlung (AVR DWBO)
- Dauerhafte Anstellungen, wenn gewünscht
- Ein tolles und buntes Team mit einem tollen Wir-Gefühl

Bewerbungen bitte unter:

Mail: p.reusch@lobetal.de
Telefon: 46 70 52 60
Brief: Lazarus Haus Berlin,
Bernauer Str. 117, 13355 Berlin

Bethel



Seit 1864 im Familienbesitz
Schareina Bestattungen
Mandy Schareina

Brunnenstr. 111c
U-Bahnhof Voltastraße
13355 Berlin
Tel. 030 / 493 16 85

Auf Wunsch kostenlosen Hausbesuch

Rechtsanwalt Michael Stoewer

In Bürogemeinschaft mit Herrn Rechtsanwalt Kröger

Bredowstraße 9, 10551 Berlin
Tel.: 030 / 3983 7241
Fax: 030 / 3988 0663
e-mail: ra@stoewer.org

BERLINER UNTERWELTEN E.V.

Gesellschaft zur Erforschung und Dokumentation unterirdischer Bauten



Steigen Sie mit uns hinab!
Erleben Sie Stadtgeschichte aus einer ungewöhnlichen Perspektive, u.a.:

Tour F Geschichtsspeicher Fichtebunker
Fichtestraße 6, 10967 Berlin

Tour I Dunkle Welten
U-Bhf. Gesundbrunnen, Brunnenstraße 105, 13355 Berlin

Tour 3 Bunker, U-Bahn, Kalter Krieg
Badstraße/Ecke Böttgerstraße, 13357 Berlin

Besuchen Sie auch unsere Dauerausstellung
Hitlers Pläne für Berlin – Mythos Germania
www.mythos-germania.de

Teilnahme nur mit Ticket:
www.berliner-unterwelten.de



Wissen
entspannt
erleben

pro seniores

Verein zur Förderung
der Seniorenuniversität Berlin e.V.

Seminare
Vorträge

Kurse
Exkursionen
Spaziergänge
Führungen

Bildungsangebote für
die ältere Generation

Anerkannter Träger der
Erwachsenenbildung



Büro: Georgenstraße 35 | Raum 607 | 10117 Berlin
Dienstags und donnerstags von 9 bis 12 Uhr
Telefon 030 20 67 84 15 | info@proseniores-berlin.de
www.proseniores-berlin.de

„Dankbarkeit ist die schönste Form der Erinnerung“



Bestattungshaus Wedding am St. Elisabeth-Kirchhof

Wollankstr. 67 13359 Berlin

Inhaber Stefan Bohle

Mitglied der Bestatterinnung Berlin-Brandenburg

☎ 030 / 48 47 92 27 kontakt@bohle-bestattungen.de

**IMPRESSUM****evangelisch am Gesundbrunnen**

Gemeindenachrichten der Evangelischen
Kirchengemeinde am Gesundbrunnen

Redaktionsanschrift

Ev. Kirchengemeinde am Gesundbrunnen
Badstraße 50, 13357 Berlin
gemeindebuero@gesundbrunnen-evangelisch.de
Beiträge und Nachrichten bitte entsprechend
der Themenbereiche an mögliche Ansprech-
personen (s. Adressen und Sprechzeiten) richten.

Satz & Layout

Gabriele Dekara Grafik & Design

Druck

Die Gemeindebriefdruckerei

Bildnachweis

Titelfoto: Esther Fels
Wenn nichts anderes vermerkt, sind die Fotos
privat bzw. Gemeindeeigentum. Alle Rechte
vorbehalten inkl. Nachdruck und Reproduktion.

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe ist der 10.03.2026.
Beiträge, die uns nach Redaktionsschluss
erreichen, werden nicht berücksichtigt.
Die Redaktion behält sich vor, die von den
namentlich benannten Autoren eingereichten
Beiträge unter Wahrung des wesentlichen
Inhalts zu kürzen bzw. an das Format der
Publikation anzupassen. Die Artikel müssen
nicht der Meinung der Redaktion entsprechen.



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de